

Der Provokateur PeTA hat sich wieder gekonnt in Szene gesetzt.

Mit einem Ratgeber, voller provokanter Themen, hat sich die Tierrechtsorganisation PeTA zu Wort gemeldet. In einem Onlinebeitrag „**Angler in Sicht?**“ gibt die Organisation Tipps gegen Angler.

Der Ratgeber fängt an wie ein Märchen:

„Sie gehen friedlich am See spazieren und genießen die Aussicht auf das Wasser – doch plötzlich, oh Schreck, kommt ein Angler in Ihr Blickfeld! So unverhofft mit Gewalt konfrontiert fragen Sie sich, was Sie jetzt tun sollen (...)“²

Dann steigert sich der Ratgeber zu einer Symphonie voller Provokation, dass man die soziale Kompetenz des Autors anzweifeln könnte:

- „(...) Hat er Bierflaschen dabei? Sieht er freundlich oder aggressiv aus?“²
- „In der Nähe des Anglers Steine ins Wasser werfen (warum auch nicht?)“²
- „Den Angler freundlich nach einem gültigen Fischereischein fragen“²
- „Versuchen, die gefangenen Fische zu retten“²

Siehe: <https://www.peta.de/tipps-gegen-angler>

Auszug aus einem Interview der bild.de mit

Tanja Breining (Fachreferentin für Meerestiere, PETA Deutschland e.V.)

bild.de fragte die Autorin der Tipps, Tanja Breining (47): Finden Sie es in Ordnung, direkt zu Aktionen gegen Angler aufzurufen? „Ja“, antwortet die studierte Biologin, „das Hobby ist an sich verwerflich. Hier werden empfindungsfähige Wesen in eine Falle gelockt und unnötig gequält“. Einzelne Angler gezielt zu stören, sei für die PETA-Aktivistin in Ordnung: „Wenn ich am Strand einen Angler sehe, stört mich das ja auch, es verdirbt mir den ganzen Abend.“ Es sei keine Amtsanmaßung, Fischereiausweise zu fordern: „Meist sieht man den Leuten ja schon von Weitem an, ob sie einen haben oder nicht.“³

Der RhFV meint: PeTA diffamiert jeden Angler, als moralisch schlechten Menschen. Man wählt, bewusst eine Berichterstattung ohne Objektivität und Neutralität. PeTA arbeitet mit Provokation und das sehr erfolgreich. Sie (PeTA) schafft es Mitmenschen bewusst gegen uns Angler zu manipulieren, dabei ist Ihr eigenes Verhalten moralisch höchst bedenkenswert.

Der Provokateur hat auch jetzt wieder durch ein Überschreiten von Normen, von bewussten Übertreibungen und Regelverletzungen eine Situation geschaffen, auf das viele Personen reagieren. Er hat es geschafft, mit seinen manipulativen Provokationen, in vielen Medien präsent zu sein und erreicht so eine große Öffentlichkeit. Wahrscheinlich zeigen auch wir, durch unsere jetzige Handlungsweise, ein gewünschtes Verhalten, nämlich ein möglichst großes und langes Medienecho aufrecht zu erhalten. Doch wir wissen, dass wir Angler im Recht sind und deshalb ist es wichtig das wir immer dann, wenn PeTA provoziert, gelassen reagieren und uns zu keinen Handlungsweisen hinreißen lassen, die in der Öffentlichkeit das Angeln negativ darstellen könnten.

Jeder Angler kann mit PeTA Provokationen in Berührung kommen. Wir empfehlen nachgenannte Hinweise, wenn nötig, anzuwenden. Darüber hinaus möchten wir ermutigen über unser Hobby angeln aufzuklären. Klären Sie auf über das wertvolle und gesunde Lebensmittel Fisch. Berichten Sie über den Bezug zur Natur, den jeder Angler hat. Erzählen Sie von den vielen Aktionen in Ihrem Verein zur Verbesserung der Artenvielfalt im und um Ihr Gewässer. Reden Sie über die Wiedereinbürgerung von Lachs und Meerforelle.

In vorgenannten Fällen, sowie bei jeglichem Kontakt zu von PeTA ideologisch verblendeten Mitbürgern, versuchen wir diese über PeTA aufzuklären. Vermeiden aber unnütze Diskussionen wenn wir feststellen das unser Gegenüber Realitäten verleugnet. Unser Denken wäre sicher zu optimistisch, bei einem PeTA Anhänger die ideologisch dominierte Betrachtungsweise korrigieren zu können.

- **Wir wissen, dass wir uns nicht provozieren lassen!**
- **Wir bitten das Steine werfen zu unterlassen, weisen höflich, aber konsequent darauf hin, dass wir uns genötigt sehen und drohen mit einer Anzeige.**
- **Die freundliche Frage nach einem gültigen Fischereischein beantworten wir mit einem ebenso freundlichem „selbstverständlich“ - ohne diesen vorzulegen.**
- **Sollte der Versuch die gefangenen Fische zu „retten“, damit einhergehen, die Fische zu stehlen, erstatten wir eine Diebstahlanzeige.**

Wir klären die Provokateure über unser Hobby Angeln auf:

- **Weil es ohne Angler weniger Fische geben würde**
- **Angler setzen sich für den Erhalt ausgestorbener Arten ein, ohne diese angeln zu dürfen (z.B. Lachs, Meerforelle, Stör)**
- **Alle Angler habe eine Ausbildung mit anschließender Prüfung absolviert**
- **Angler übernehmen Verantwortung für Natur und Umwelt**
- **Angler fordern die Durchgängigkeit unserer Fließgewässer**
- **Hege und Gewässerpflege – Angler investieren in die Zukunft**
- **Angler halten unsere Gewässer sauber**
- **Angeln stärkt den Handel und Tourismus mit Milliardenumsätzen**
- **Angeln entspannt und baut Stress ab**
- **In der Natur entspannen und die Ruhe genießen ist ein ideales Hobby, um der Anstrengung des Alltags zu entkommen**
- **Fisch ist ein gesundes Lebensmittel**

Fragwürdige PeTA Kampagnen/Berichte:

„[Namensänderungen von Städten](#)“⁹

„[Dein Papa tötet Tiere](#)“⁸

„[Angeln Todeskampf im Wasser](#)“⁴

„[Angeln](#)“⁵ (PetaKids)

„[Angeln ist kein Sport](#)“⁶ (PETAzwei)

„[Angler in Sicht](#)“²

Mit all diesen provokanten öffentlichen Kampagnen versucht und schafft es PeTA, sich als Tierschützer darzustellen. Dagegen spricht [die Einschläferung von Tieren](#).

Auf den Seiten, eines bekannten Internetlexikon, ist über die Tötung von Tieren (durch PeTA) zu lesen, „(...) wenn keine Lebensbedingungen hergestellt werden können, die nach Ansicht der Organisation artgerecht sind. In der Öffentlichkeit wird diese Praxis als Doppelmoral der Organisation gegeißelt, da die Organisation definiert, wann es den Tieren schlecht geht. So konnten zum Beispiel in den USA viele durch PETA-Aktionen befreite Tiere nicht vermittelt oder versorgt werden, weshalb man beschloss, sie einzuschläfern. Im März 2010 wurde bekannt, dass die Organisation im Jahr 2009 97 % der Tiere in ihrem eigenen Tierheim in Virginia einschläfern ließ. In einer Stellungnahme schreibt PETA unter anderem, dass ca. 6 bis 8 Millionen Katzen und Hunde jährlich in US-amerikanische Tierheime gebracht werden, und dass der Anteil unvermittelbarer Tiere in den eigenen Einrichtungen bedeutend höher sei.“⁷

Wir verweisen auf die Petition zur Aberkennung der Gemeinnützigkeit der PeTA

„PETA überzieht Angel-Vereine, Jagdverbände und einzelne Personen mit Anzeigen. Vereine die sich laut Ihrer Statuten sehr wohl für den Tierschutz einsetzen und die Umwelt schützen. PETA wird durch Spenden finanziert Zudem kann man nicht Mitglied werden. Der Verein hat 9 Vollmitglieder und 2 wohnen davon im Ausland. Was passiert mit den Spenden?“

<https://www.openpetition.de/petition/online/gemeinnuetzigkeit-von-peta-abschaffen>

Quellen:

² <https://www.peta.de/tipps-gegen-angler>

³ <https://www.bild.de/news/inland/news-inland/peta-gibt-tipps-werft-steine-in-die-naehe-der-angler-63790844.bild.html>
Stefan Netzebandt veröffentlicht am 06.08.2019

⁴ <https://www.peta.de/angeln-hintergrundwissen>

⁵ <https://www.petakids.de/angeln-2/>

⁶ <https://www.petazwei.de/angeln-ist-kein-sport>

⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/People_for_the_Ethical_Treatment_of_Animals#Einschl%C3%A4ferung_von_Tieren

⁸ https://de.wikipedia.org/wiki/People_for_the_Ethical_Treatment_of_Animals#cite_note-46

⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/People_for_the_Ethical_Treatment_of_Animals#cite_note-46